

Auf Schusters Rappen

Läufer und Radler starten in Richtung Pignan

Sinzheim (khf). Schon am Donnerstagabend zeigte sich mit gut 200 Menschen auf dem Pignanplatz vor dem Rathaus das außergewöhnliche Interesse an dem Spenden-Staffellauf in die 840 Kilometer entfernte südfranzösische Partnergemeinde unter dem Motto „(L)auf nach Pignan“. Der Startschuss fiel dann am Freitag pünktlich um sieben Uhr. Auf den ersten Kilometern bis nach Bühl wurden die Pignan-Läufer von weiteren Sportlern begleitet, darunter auch Bürgermeister Erik Ernst.

Neben den 18 Läufern, die am 10. Mai, in Pignan ankommen wollen, ist ein zusätzliches personelles und technisches Equipment unterwegs. In sieben Tagesetappen zu je 120 Kilometer wollen die Sportler die Strecke schaffen. Dabei wird jeweils immer ein Läufer von einem Radfahrer begleitet. Nach zehn Kilometern wechseln sie sich ab. Dann geht das nächste Duo auf die Strecke. Wer nicht gerade sportlich unterwegs ist, fährt in einem der beiden Kleinbusse mit.

Am nächsten Donnerstag macht sich um sechs Uhr ein Reisebus mit den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins Sinzheim-Pignan auf die Fahrt nach Südfrankreich. Dort erwarten die Sinzheimer zusammen mit ihren französischen Gastgebern und der Bevölkerung die Läufer. Die Ankunft wird mit einem großen Fest gefeiert.

Die Idee zu dem Spenden-Staffellauf hatten Werner Schmitt, Vorstand des Breitensport Sinzheim zusammen mit Laufsportwart Peter Blädt-Gassenschmidt und Rolf Mahlburg von Laufendhelfen.de. Sie waren es, die den Lauf organisierten, was eine sportliche Herausforderung ganz anderer Art war. Es galt nicht nur Läufer für diese Aktion zu überzeugen, sondern auch Sponsoren zu suchen.

Bürgermeister Erik Ernst freute sich am Donnerstagabend über diese tolle Aktion und übergab den von Franz Busch künstlerisch gestalteten Staffellauf-Holzstab an Werner Schmitt. Zusammen mit Rolf Mahlburg überreichte dieser an Erik Ernst eines der speziell gefertigten Laufshirts. Aber auch Harald Unser, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern und Pierre-Michel Andlauer von der Organisation „Franck Un rayon de soleil“ aus dem elsässischen Wingen sur Moder erhielten ein Shirt. Sowohl an die Lebenshilfe als auch an das Kinderheim Baden-Baden und die Organisation „Franck Un rayon de soleil“ soll der Ertrag des Spendenlaufs gehen. Der 14-jährige Sohn Franck des Ehepaares Elisabeth und Pierre-Michel Andlauer starb am 10. Dezember 2009 an dem äußerst seltenen Hirntumor „Gliomatoze cérébrale“, was die Eltern zum Anlass nahmen, eine Organisation zur Erforschung der Krankheit ins Leben zu rufen.

Neben Pierre-Michel Andlauer bedankte sich auch Harald Unser für die Spendenaktion und überreichte einen Korb, der mit Obst und weiteren „Vitaminspritzen“ sowie einer Flasche Sekt gefüllt war. Viel Beifall erhielt die Zumba-Gruppe der Lebenshilfe, die mit ihren Tänzen die Gäste erfreuten.



STARTKLAR: Bürgermeister Erik Ernst (Dritter von links) verabschiedete die Sportler auf die 840 Kilometer lange Strecke. Foto: Fischer